

„NEW DISTRIBUTION CAPABILITY“ DER IATA LÄSST VIELE FRAGEN AUFKOMMEN

**Juli
bis
Sept.**

„Die Distribution von Reiseleistungen wird sich in den nächsten Jahren grundlegend ändern. Auf das Travel Management kommt die Aufgabe zu, diesen Wandel in Übereinstimmung mit den Unternehmenszielen in die täglichen Abläufe zu integrieren. Abnehmer- und Anbieterseite müssen deshalb intensiv und gemeinsam an Lösungen für die Zukunft arbeiten“, sagte VDR-Präsident Dirk Gerdorf bereits in seiner Eröffnungsrede zur Frühjahrstagung im April. Eine entscheidende Rolle spielt dabei der Wandel des Produkts, vor allem die Aufschlüsselung der Flugleistungen in die reine Transportleistung plus Zusatzangebote. Die New Distribution Capability (NDC) des Luftfahrtverbands IATA soll den Airlines dabei helfen, die Anforderungsstruktur ihrer Reisenden besser zu identifizieren. Damit, so die IATA, könne den Kunden ein spezifisches, auf seine Bedürfnisse abgestimmtes Angebot gemacht werden. Der Datenstandard NDC kann dies technisch darstellen, was mit den aktuellen Standards der GDS-Systeme nicht möglich ist. Das Geschäft mit den Zusatzleistungen, wie es aktuell nur im Internet stattfindet, kann dann auch über die Reisebüros realisiert werden. Jens Ritterhoff, Director Distribution Strategy & Cost bei der Lufthansa, unterstrich bei der D-A-CH Mobilitätskonferenz in München die Möglichkeiten, die das neue System bieten soll: „Ich gebe zu, Distribution ist ein fieses und abstraktes Thema. Aber was wir mit NDC möchten, ist, unsere Service-Leistungen am ‚Point of Shopping‘ greifbar zu machen. Andererseits müssen wir fürchten, wegen der veralteten Datenstandards der GDS global den Anschluss zu verlieren“.



Das Thema NDC wurde auf dem Podium bei der D-A-CH Mobilitätskonferenz in München heiß diskutiert.

Mit dem neuen Datenstandard bricht laut IATA eine „neue Ära“ im Flugticket-Vertrieb an. Doch was bedeutet NDC für die bisherigen Vertriebsstrukturen? Welche Informationen erhalten die Airlines künftig über den Geschäftsreisenden bei der Buchung? Wer bekommt die Buchungs- und Flug-

daten und wie sind sie geschützt? Welche Rolle werden die Reisebüros dabei spielen? Die Transparenz der Ticketpreise und ihre Vergleichbarkeit sind von großer Bedeutung – aber auch Datensicherheit. Der VDR hat seine Mitglieder deshalb in einer ausführlichen [Erläuterung zu NDC](#) aufgeklärt und in einem [Webinar](#) den aktuellen Status und die offenen Fragen aufgezeigt. Der Leiter des VDR-Fachausschusses Flug, Jörg Martin von CTC Corporate Travel Consulting, und Peter Tomes, Head of Provider & Corporate Solutions bei Amadeus Germany, führten durch das Webinar, bei dem zwar viele Fragen offen geblieben sind, dadurch jedoch auch deutlich wurde, dass dringend Transparenz hergestellt werden muss. Das war auch Fazit der Podiumsdiskussion auf der Konferenz in München: „Worum es vor allem geht, sind Vertrauen und Misstrauen“, sagte Paul Tilstone von GBTA Europe, dem Partnerverband des VDR. „Wir müssen in den Dialog treten und Informationen offenlegen, um Misstrauen auszuräumen und heraus zu finden, was die Bedürfnisse auf beiden Seiten sind.“

Der VDR ist deshalb weiter engagiert und in regelmäßigen Gesprächen mit seinem internationalen Partner, der GBTA Europe. Auch auf der GBTA Europe Conference in Prag war NDC ein großes Thema. Geschäftsreiseexperten aus 30 Ländern, unter anderem Vertreter und Mitglieder der europäischen Verbände in der GBTA Europe, haben drei Tage lang aktuelle Themen diskutiert, gemeinsam an Strategien für die Zukunft gearbeitet und Networking betrieben. VDR-Vizepräsident Ralph Rettig und VDR-Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl sowie einige Vertreter von VDR-Mitgliedsunternehmen und Fachausschüssen waren in Prag für den VDR unterwegs. Hans-Ingo Biehl als Vorsitzender der europäischen Lobby-Gruppe „Advocacy Group“ traf sich zu einem der seltenen Face-to-Face-Meetings. „Nach langer Zeit war es mal wieder schön, sich persönlich zu treffen und sich auszutauschen. Zwischenzeitlich hören wir uns immer nur regelmäßig in Telefonkonferenzen“, sagt Biehl. Doch nicht nur in der Advocacy Group, auch in dem vom VDR-Fachausschusses Flug initiierten „Aviation Committee“ haben Flug-Experten, Präsidiumsvertreter und Corporate-Mitglieder aus allen europäischen Verbänden unter anderem über NDC diskutiert.

Gemeinsam mit anderen europäischen Verbänden will der VDR den Druck auf die IATA erhöhen, um die Anforderungen der Corporates und die Konsequenzen des neuen Datenstandards für die Kunden zu verdeutlichen. Ziel ist es, die IATA dazu zu bewegen, die Bedürfnisse der Corporates zu berücksichtigen und ihre Vorhaben transparent zu machen, damit die Kunden sich auf die Veränderungen vorbereiten können. Als Grundlage für die Gespräche mit der IATA erarbeitet die Advocacy Group derzeit ein Positionspapier, in das auch Wissen aus dem VDR-Fachausschuss Flug einfließen wird.